

# Der Kompass

Einzeln Nummer 100 Reis. Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Einzeln Nummer 100 Reis.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag Mittag angenommen und kostet die 1-pfennige Korpuszeile oder deren Raum 100 Reis.

III. Jahrg.

Abonnementspreis:	
Braßilien	jährlich 68000
	halbjährlich 38000
Ausland	jährlich 88000
	halbjährlich 48000

Curitiba, Sonnabend den 24. Juni 1905.  
Staat Paraná — Brasilien.

Redaktion und Verlag:  
Praça da Republica Nr. 3.  
(Caixa do Correio Nr. 32.)

Nr. 101

## Zur marokkanischen Frage.

Langer, 12. Telegramme aus Fez besagen, es mache dort die Meldung die Kunde, daß Graf von Lattenbach, der deutsche Gesandte, vom Sultan kommerzielle Konzessionen für Deutschland erhalten habe. In politischen Kreisen glaubt man, daß die Veränderung des «status quo» eine sehr ernste Krisis heraufbeschwören werde.

Paris, 12. Der Korrespondent des „Echo de Paris“ in Fez teilt mit, daß man in politischen Kreisen jener Stadt behauptet, der deutsche Gesandte habe in der Marokkofrage eine sehr aggressive Politik gegen Frankreich eingeschlagen. Dasselbe Telegramm besagt ferner, der Sultan habe sich in der letzten Konferenz mit Graf von Lattenbach sehr beunruhigt gezeigt über den ernsten Charakter, den die Frage der Grenzen Algeriens annehme. Darauf habe der deutsche Diplomat geantwortet, „Deutschland habe eine gemeinschaftliche Grenze mit Frankreich.“

London, 13. Ein Telegramm der „Times“ aus Langer meldet, daß der Besuch des französischen Mittelmeerflottenwärters in jenem Hafen nicht stattfinden werde mit Rücksicht auf die gegenwärtige Situation, die die marokkanische Frage geschaffen habe.

Paris, 13. Im Quai d'Orsay fand eine lange Konferenz statt zwischen dem deutschen Botschafter Fürst von Radolin und dem französischen Ministerpräsidenten Rouvier. Die Unterhandlung drehte sich um die Marokkangelegenheit. Ueber den Erfolg der Konferenz erschienen in der Presse verschiedentliche Kommentare.

London, 13. Der Korrespondent der „Times“ in Washington sagt, er wisse aus autorisierter Quelle, daß die Vereinigten Staaten keinen Teil nehmen würden an der Marokkotonferenz, wenn nicht auch England einen Vertreter sende.

Berlin, 14. In diplomatischen Kreisen werden die Erklärungen gutgeheißen, die der deutsche Botschafter Fürst Radolin gestern in der Konferenz mit Rouvier gemacht hat. Einige Zeitungen sagen, der deutsche Diplomat habe in der Tat dem Wunsch ganz Deutschlands Ausdruck gegeben, das ganz auf Seiten des Kaisers stehe und denselben unterstütze in der Einberufung einer internationalen Konferenz, um neuerdings den «status quo» des Sultanates Marokko zu regeln, der modifiziert sei durch die besondern Konzessionen, die Frankreich erhalten habe, die im Widerspruch ständen zu der Madrider Konvention vom Jahre 1880.

Berlin, 14. Die „Kölnische Zeitung“ bringt in ihrer heutigen Ausgabe eine Nachricht, die einen peinlichen Eindruck in allen politischen und diplomatischen Zirkeln hervorgerufen hat und als eine Meldung von erster Tragweite bezeichnet wird. Aus

Langer telegraphiert nämlich der Korrespondent, französische Truppen seien vom Senegal aus auf die Grenze von Marokko marschiert, um dieselbe zu besetzen unter dem Vorwande, marokkanische Eingeborenenstämme hätten in Senegambien Verwüstungen angerichtet. Der scharifische Hof habe, durch das Faktum alarmiert, Emisäre in jene Gegenden des Kaiserreiches Marokkos abgeandt, um sich von der Wahrheit des Vorkommnisses zu überzeugen. Die Zeitung macht über den Gegenstand sehr angebrachte Betrachtungen und drückt ihr Befremden darüber aus, daß Frankreich, das immer von seinen friedlichen Absichten redet, durch derartiges Vorgehen gegen die abgeschlossenen Verträge verstoße und so Komplikationen hervorrufe, die sehr betragbare Folgen haben könnten. Das Blatt schließt mit dem Bemerkten, daß die deutsche Regierung es nicht ungestraft gelassen lassen könne, daß man die Gutmütigkeit Deutschlands mißbrauche, welches bis jetzt durch seine friedlichen Bestrebungen ernste Reibereien und traurige Vorkommnisse verhindert habe.

Berlin, 14. Der Minister des Aeußern demontiert die Nachricht, daß die Regierungen von England und den Vereinigten Staaten sich geweigert hätten, Vertreter zur internationalen Marokkotonferenz zu schicken.

London, 14. Oesterreich-Ungarn hat die Einladung Deutschlands zur Teilnahme an der internationalen Marokkotonferenz angenommen.

Paris, 14. Die letzten Telegramme aus Marokko lassen keinen Zweifel mehr aufkommen bezüglich der Gesinnung des Sultans gegen Frankreich, dessen Behörden von Abd-el-Kijz auffallend kühl behandelt werden. — Eine offizielle heute aus London mitgeteilte Note sieht die geplante Marokko-Konferenz als wenig wahrscheinlich an und zweifelt an der Verwirklichung derselben. Wie es heißt, würden Frankreich, England, Italien, Spanien und die Vereinigten Staaten sich weigern, daran teilzunehmen. Nach einer andern Meldung hätte Italien seine Teilnahme zugesagt, wenn die andern Mächte ein gleiches tun würden.

London, 15. Nach der „Times“ hat die von Wilhelm II. einberufene internationale Konferenz über die Marokkofrage keine Aussicht mehr auf Verwirklichung.

Lissabon, 15. Die portugiesische Regierung hat eine Teilnahme an der Marokkotonferenz abgelehnt.

Berlin, 15. Die „Nationalzeitung“ bestätigt die Meldung, derzufolge eine deutsche Firma die Arbeiten für den Hafen von Langer in Auftrag erhalten haben soll.

— In gutunterrichteten Kreisen heißt es, Deutschland habe die Idee einer Marokkotonferenz fahren lassen, und darin eingewilligt, direkte Unterhandlungen mit Frankreich anzuknüpfen.

Berlin, 16. Die Nachrichten, die zirkulieren, daß verschiedene Mächte, die von Kaiser Wilhelm II. eingeladen waren, an der Marokkotonferenz teilzunehmen, sich geweigert haben, haben hier schlechten Eindruck gemacht. Unter den Zeitungen, die sich am meisten erbittert zeigen, ist besonders die „Volksliche Zeitung“ zu nennen, welche den Fürsten von Bülow mit groben Worten angreift, und ihm vorwirft, daß er das Wort Bismarcks kompromittiert habe, ja nicht einmal dem Grafen von Caprioli gleichgestellt werden könne, indem unter ihm Deutschland Jahr für Jahr eine Niederlage in der Auslandspolitik zu registrieren habe.

New York, 19. Der Pariser Korrespondent des New York Herald meldet, daß man in amtlichen Kreisen glaube, Deutschland sei entschlossen, an Frankreich den Krieg zu erklären, die französische Regierung habe bereits Vorkehrungen getroffen, um einen etwaigen Angriff zurückzumeißen. Sämtliche beurlaubte Offiziere und Soldaten des Heeres wurden einberufen.

London, 19. Die englische Regierung ist überzeugt, daß Deutschland sich zu einer Aggression auf Frankreich vorbereitet. Diese Ueberzeugung beruht auf die kriegerischen Vorbereitungen und Truppenbewegungen, die im Gange sind. (Weiteres auf S. 3.)

## Brief aus Rio Negro.

Rio Negro, 15. 6. 05.

Gestern verabschiedete sich in Lucena der polnische Missionar, Herr B. Hugo Dylla, um seine Reise nach Philadelphia (Nord-Amerika), wohin er von seinen Eltern in Aratau verlegt worden ist, anzutreten. Da der betreffende Vater bei der ganzen Bevölkerung Lucenas nicht nur bei den Polen, sondern auch bei den Brasilianern und Deutschen sehr beliebt war, hatte sich bei seiner Abfahrt eine große Volksmenge eingefunden, die den Vater mit Gewalt zurückhalten wollte. Die Leute begleiteten den Vater vom Barr-hauje 8 Kilometer weit zu Fuß bis nach der Sebe von Lucena. Der Vater hatte in Lucena unter den Polen einige Feinde, die fortwährend gegen ihn hetzten. Die Volksmenge stieß Drohungen gegen jene Antriganten aus, der Vater aber riet den aufs äußerste aufgeregten Leuten, alles zu vergessen, und zu verzeihen, wie auch er allen seinen Feinden verzeihe, welche Worte er auch in seiner Abschiedsrede gesagt hatte.

Um 8 Uhr abends kam der Vater per Wagen in Rio Negro an und logierte sich im heiligen Barr-hauje ein, um heute um 9 Uhr mit dem Zuge nach Curitiba und von dort nach Paranaguá zu fahren, wo er sich einschiffen wollte. Heute morgen um 9 Uhr als der Vater auf der heiligen Station den Zug besteigen wollte, erschien der heilige Polizeikommissar mit 3 Soldaten und teilte dem Vater mit, daß

er nicht abreisen dürfe, sondern Gefangener sei. Auf Vermittlung des hiesigen Pfarrers, der für den Vater eintrat, sah der Polizeikommissar von der Verhaftung des Geistlichen ab, und es wurde demselben erlaubt, im Pfarrhause zu verbleiben, nachdem der hiesige Pfarrer sich für ihn verbürgt hatte. Die Ursache dieses Vorgehens der Polizei ist die, daß gestern Abend, nach der Abfahrt des Vaters, die aufgeregte Menge sich zu Ausschreitungen hinführen ließ gegen zwei der Feinde des Vaters. Dem einen wurden alle Fenster-scheiben des Hauses eingeschlagen, der Gartenzaun weggerissen, die Pflanzung seines Gartens beschädigt, und man wollte sich auch an der Person der Feinde des Priesters vergreifen, die man zum Glück nicht fand. Einer derselben erschien heute morgen in aller Frühe hier und machte der Polizei Anzeige von dem, was geschehen war, und gab an, daß der Vater die Ursache von dem Geschehenen sei, denn derselbe habe dem Volke den Rat gegeben, ihn zu ermorden und ihm die Fenster einzuschlagen. Zu gleicher Zeit mit dem Denunzianten erschien auch der Subkommis-sar von Lucena und erklärte, daß der Vater die Menge beruhigt und den Leuten geraten habe, zu vergehen und zu vergehen, sowie er seinen Verzeihen alles von Herzen verzeihe. Heute fuhr der Polizeikommissar nach Lucena, um die Sache zu unter-suchen und die Uebeltäter zu verhaften.

**Tonicina Carvalho dá força e vigor** — das beste Kräftigungsmittel bei geschwächter Körper-konstitution. Es wird von den berühmtesten Aerz-ten häufig verordnet.  
 Zu haben in allen Apotheken und Droguerien dieser Stadt. (5.)

### Inland.

#### Curitiba.

**Verstüdetenes.** Am 30. I. M. läuft die Frist für die Wählerinschreibung in Curitiba ab. — Der Vizepräsident des Staates besuchte am 20. I. M. Piraguara. — Der Polizeikommissar Capitão Albino Silva ist ernstlich erkrankt. — Das Finanzsekretariat empfing die Offerten für das Amt eines Steuer-einnehmers an der Barriere in Ponta, von welchen als die vorteilhafteste die des Herrn Robert Ingles-wothy angenommen wurde, der für ein Jahr 28 000 anbot. — Die Empresa Telephonica hat bis jetzt hundert Telephone eingerichtet. — Am 20. ist vom Norden der „Jacoloni“, vom Süden der „Santos“ in Paranaguá eingelaufen. — Mit dem Dampfer „Jupiter“ gingen von Antonina 756 Sad Herva-nate nach Montevideo und Buenos-Ayres. — Der österreichisch-ungarische Konsul von S. Paulo, Herr Karl Bertoni, hat eine Reise nach dem Süden an-getreten. — Der Kontorist der Delegacia Fiscal von Magoás, Thimotheo Machado, wurde für die Alfan-degua von Paranaguá bestimmt, während der Kontor-rist dieses Departaments, Galbino Costa, nach Magoás verlegt wurde. — Der Lehrer Lindolpho Vires da Rocha Bambo erhielt einen dreimonatlichen Urlaub, um seine Gesundheit zu pflegen. — Dr. Arthur Franco hat den Posten eines Municipalingenieurs angetreten. — Am vorigen Donnerstag starb D. Guilhermina Dorguth, die Mutter der Herren Fran-cisco und Ricardo Dorguth. — Mit dem „Sris“ kamen von Süden Karl Sebemberg, Heinrich Traut-sen mit Familie und Dorothea Erbert. Mit dem „Jupiter“ kamen von Norden Karl de Radenberg Franca, Germano Waritz und Philipp Landes. — Zum Jahrtämmen an der Fährte des Rio Iguaçu wurde João Candido Martins ernannt. — In Bocagava ist ein Mädchen, namens Jaura, von ihrem Taufpaten Romão de Lima vergewaltigt worden. Die Mutter des Kindes, Presciliana dos Santos, reichte bei der Polizeibehörde Klage ein. — Für die Dekorationsarbeiten des neuen Zollgebäudes in Para-naguá wurde das Angebot des Herrn Edmund Ghelli angenommen. — Am Arecegoiete soll vom hl. Vater Pius X. eine apostolische Präfektur errichtet werden. — Zum Präfekten von Jaguariáhpua wurde Hypollito Kavier da Silva, zum Präfekten von Gua-ratáfaba Leoncio B. da Costa Pinto ernannt. — Die Mesa de Rendas am Foz do Iguaçu ergab vom 19. bis 30. April 2 686 8905 Ausfuhrzol. — Der Schulinspektor besuchte mehrere städtische Schulen, wobei er die Erziehung machte, daß in einigen der Schulbezug viel zu wünschen übrig läßt.

**Baden.** Die gefährliche Infektionskrankheit, die

durch die Familie Azevedo da Silveira aus Rio Grande eingeschleppt worden ist, scheint noch nicht ganz unterdrückt zu sein, obgleich die ärztlichen Be-hörden sofort nach dem ersten Auftreten die notwen-digen Sperr- und Desinfizierungsmaßregeln getroffen haben, um eine Verbreitung zu verhindern. Wie vorigen Mittwoch gerichtsweise gemeldet wurde, sollten weitere zwei Personen, nämlich Herr Manoel Azevedo da Silveira und sein Sohn Gullenberg, von der Potentkrankheit befallen sein. Von dem letzteren wurde aber vorgelesen bereits berichtet, daß er nur in Be-obachtung sei, daß aber die Blatternsymptome bei ihm bis jetzt nicht zu Tage traten. Auch die Mel-dung, daß zwei Soldaten, die das angestechte Haus bewachten, erkrankt seien, wird dementiert. Herr Azevedo da Silveira wurde ins Isolierspital zum hl. Rochus gebracht. Das Haus, in welchem die Boden ausgeputzt sind, wurde vollständig gesperrt. Dr. Ser-zebello mit seinen ärztlichen Gehülften hat strenge Desinfizierung mit Chloräckerungen etc. angeordnet, um einer Verbreitung des Rontagiums vorzubeugen. Weitere Gefahr scheint deshalb nicht vorhanden zu sein. Der Polizeichef erhielt vom Sekretariat des Innern 100 Tubos mit Impfsymphie für die Polizei-ärzte, die jeden, der es verlangt, gegen die Blattern zu impfen bereit sind.

**Statistik.** Nach neuester Zusammenstellung haben im Laufe des Jahres 1902 von Brasilien ge-liefert:

Deutschland für . . . . .	117.375.988\$000
Nordamerika . . . . .	272.240.000\$000
England . . . . .	127.884.791\$000
Frankreich . . . . .	76.630.423\$000
Im selben Jahre haben verkauft an Brasilien:	
Deutschland für . . . . .	53.887.857\$000
Nordamerika . . . . .	57.676.248\$000
England . . . . .	132.615.667\$000
Frankreich . . . . .	41.368.288\$000

**Pastoralvisite.** Der hochw. Herr Bischof, dem in Florianopolis ein so glänzender Empfang bereit worden ist, wird nach Beendigung der Visitation auf der Insel S. Catharina zunächst den geistlichen Uebungen des Alerius bewohnen und sodann, näm-lich am 13. Juli, die Enseada de Britto besuchen. Die fernere Reise des Bischofs wird in folgender Reihenfolge vor sich gehen: Santo Amaro, Lherelo-polis, Angelina, S. Pedro de Alcantara, Valhoca, S. José, Biquassi, S. Miguel, Tijucas, S. João Baptista, Nova Trento, Brusque, Barracão, S. Pedro Apostolo, Blumenau, Rodeio, Cedro, Luiz Alves, Itajaipo, Camborio, Garcia, Porto Bello, Penha, Barra Velha, Itapocuiho, S. Francisco, Joioville, Itapocuinho, Kolonie Sanja, Jaraguá, Rio Vermelho, Campo Alegre, S. Bento. Von dieser Route, die nur dazu dienen soll, die Visitatio-nen ordnungsgemäß anzugeben, bleiben noch viele Kapellen ausgehollert, die gleichfalls besucht werden nach vorheriger Rücksprache mit den einzelnen Pfarrern.

**Selbstmord.** Der Capitão Amdeu Munhoz vom staatlichen Sicherheitsregiment stielte sich Donnerstag mittag um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr mittels eines Revolverschusses ins rechte Ohr. Der Selbstmörder trug sich schon seit einiger Zeit mit seinen unglücklichen Gedanken um und hatte schon verschiedenen Personen erklärt, daß er sich in Bälde entleeren werde. Am Donner-stag gelegentlich der Fronleichnamsprozession wurde er noch in Zivilkleidung auf der Praça Tiradentes gesehen. Von da ging er in die Kaserne, schloß sich ein und schoß sich bald danach tot. Die Detonation des Revolvers rief mehrere der Kameraden des Un-glücklichen herbei, die den Selbstmörder in seinem Blute in den letzten Augen auf dem Felde liegen fanden. Die Kugel war tief ins Gehirn eingebrun-gen, jedoch das Blut durch das linke Ohr einen Aus-weg gesucht hatte. Aus zwei Briefen, die man vor-fand, scheint hervorzugehen, daß die Tat in leidens-schaftlicher Liebe ihren Grund hat. Capitão Amadeu Munhoz war der Sohn der Lehrerin D. Narcissa de Paula Munhoz und stand im Alter von 30 Jahren. Die Vererdigung fand gestern morgen um 10 Uhr statt.

**Der Gremio Musical „Pra dos Campos“** in Ponta Grossa teilt die Wahl des neuen Direktoriums mit: Präsident, José D. Garcia (wiedererwählt); Vize-Präsident, Antonio B. Hoffmann; 1. Sekretär, Nicolao Bach; 2. Sekretär, Julio Cleuterio; 1. The-saurero, Pio Bach; 2. The-saurero, João A. Antu-

nes de Oliveira; 1. Wortführer, Carlos A. Teixeira Coelho (wiedererwählt); 2. Wortführer, Manoel C. Baptista. Am 14. Juli wird anlässlich des Amts-antrittes des neuen Vorstandes um 7. Uhr abends eine Vereinsversammlung stattfinden. Für die uns zuge-längte Einladung verbindlichsten Dank!

**D. Affonso A. Teixeira**, Chefredakteur der Estrella, wurde durch Dekret des staatlichen Vizepräsidenten zum interinmischen Lenke der Geographie und Cho-rographie am paranacner Gymnasium ernannt.

**Bananenausfuhr.** Von den Küstengebietern des Staates Paraná wurden im Jahre 1903 nicht we-niger als 400 825 Bananen-Cachos expediert, deren Ertrag sich auf 159 030\$ stellt. Die meisten dersel-ben wurden in Guaratáfaba verladen und gingen nach Montevideo und Buenos Ayres ab.

**Zweite Aufführung der „Glode“.** — In un-terem Berichte über die Schüllerfeier am 9. Mai ha-ben wir eine nochmalige Aufführung der schönen Muzik zu Schillers „Lieb von der Glode“ (von A. Romberg — „Bromberg“, wie im „Beeobachter“ Ro. 35 vom 13. Mai irriglich zu lesen war) warm befürwortet. Wir freuen uns, daß diese Ansicht in weiteren Kreisen Anhang gefunden hat, und daß auch die beteiligten Vereine der Sache näher treten wollen. Es wäre in der Tat sehr bedauerlich, wenn die große Mühe, welche seitens der beiden Vereine auf die Einstudierung des großen Wertes verwandt worden ist, nur jener ersten Aufführung gebiert ha-ben sollte. Wie wir nachträglich aus dieser Quelle erfahren haben, ist vor Beginn der sechs Hauptpro-phen (mit Muzik und Solisten) zunächst in den Ver-einen einzeln tüchtig geübt worden, und haben sich namentlich auch Herr Hertel und die Herren des Doppelquartetts durch eifrig betriebene Sonderübun-gen um das Zustandekommen der schönen „Glode“ große Verdienste erworben. Mit einzelnen der So-listen hat auch Herr Lehrer Schumann besondere Uebungen vorgenommen. Am so mehr haben wir Veranlassung, einer nochmaligen Aufführung des Wertes mit berechtigter Freude entgegen zu sehen. — Nach der „Glode“ wird wahrscheinlich die hübsche, überaus ansprechende Höpfer'sche Operette „Der Astronom“ zur Aufführung kommen, so daß ein recht genussreicher Abend in Aussicht steht.

Die erste Aufführung der „Glode“ ist, nebenbei bemerkt, durch ein schönes, vorzüglich gelungenes Gruppenbild der Mitwirkenden als dauerndes And-enken für diese fixiert worden.

Vom Süden kommend ist der hochw. Herr P. Schmees eingetroffen, der sich einige Tage in Cur-itiba aufhalten wird.

**670 Coupons** der Straßenbahn wurden uns über-sandt zur Feier des 4. Geburtstages des kleinen João Affonso Richter.

**Fronleichnamsprozession.** Zu einer schönen Kund-gebung des Glaubens gestaltete sich die Prozession am Fronleichnamsfeste, die um 11 Uhr von der Rathshalle ausging und sich durch die Hauptstraßen der Stadt bewegte. Obgleich die Prozession festlagen im Stillen organisiert war, so hatten sich doch Tau-sende von Katholiken eingefunden, um dieselbe zu be-gleiten. Unter den Gevängen und Gebeten der Gels-tlichkeit und des Volkes setzte sich der imposante Zug in Bewegung. An der Spitze direkt hinter dem Pro-zessionskreuz kam die städtische Schar der polni-schen Gemeinde, die Sacramentslieder sang, darauf folgten die katholischen Schulen der Franziskaner und der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung, die sich in schönster Ordnung mit Kreuz und Fahnen unter Beten und Singen den polnischen Katholiken anschlössen. Nach den Schulen kam die italienische Gemeinde, darauf folgte das Kolleg der französischen Schwestern von der Kongregation San-tos Anjos, die Alumen des bischöflichen Seminars mit ihren Lehrern, die Vereine der Kinder Mariens, des hl. Herzens Jesu, des hl. Vinzenz von Paul so-wie verschiedene Bruderschaften und schließlich der hochw. Herr Monsenhor Celso unter dem Baldachin mit dem Allerheiligsten, begleitet von mehreren Klerik-ern in Albe und Dalmatik und verschiedenen Mit-gliedern der Bruderschaft vom hl. Sacrament, welche Kerzen und Laternen trugen. Aus dem ganzen lan-gen Zuge, der sich anlässlich durch die Straßen be-wegte, ragten in schönster und mannigfaltiger Mischung die Kirchenfahnen hervor, die den einzelnen Gruppen vorangetragen wurden. Die ganze Prozession machte

einen erhebenden Eindruck. Eine so andächtige religiöse Feier, ein solch ununterbrochenes Singen und Beten von jung und alt, von hoch und niedrig, von reich und arm, eine solche schöne Glaubens- und Gebetsfeier, die unter Gottes freiem Himmel niedertrieten, um bei den verschiedenen Ländern den sakramentalen Segen zu empfangen, wird noch lange allen in froher Erinnerung bleiben.

**Santa Catharina.**

Florianopolis. Baharel João Paulo de Souza Vasconcellos wurde seines Postens als Richter der Komarte Campos Novos enthoben. — Friedrich Müller, Arnold Schneider, und Ferdinand Rinder wurden zu Friedensschreibern von Inbanal bezw. Gaspar und Blumenau, Waldemiro Dnofer Rosa, Benancio da Silva Porto und Luiz da Silva Moreira wurden zu Friedensschreibern von Joinville bezw. Jaraguá und Braço do Norte, Candido Alves Marinho zum Polizeikommissar der Komarte Campos Novos, und João Carlos Stephano zum dritten Supplenten desselben ernannt. — Gerücht: weiße verkauft, der Chefingenieur der São Francisco-Iguassu-Bahn werde die Trace, die nach der ersten Festlegung über S. Bento gehen sollte, modifizieren. — Für die Reparatur der D. Franciscastraße werden zwei Straßenwalzen erwartet, die bei der Firma Krupp in Essen bestellt wurden und in Bälde in S. Francisco eintreffen werden. — Am 6. l. M. wurde die Telegraphenstation von Nova Trento dem Betrieb übergeben. — Die Brücke über den Rio Sero (Munizip Joinville) ist dem Verkehr übergeben worden. Die neue Brücke, deren Unterbau aus vier steinernen Pfeilern besteht, hat eine Länge von 34 und eine Breite von 4 Metern; der Ueberbau liegt 4 Meter über dem gewöhnlichen Wasserstand. Die Kosten der Brücke belaufen sich auf 3 000\$.

**Lycetol Carvalho** — das älteste und in bestem Rufe stehende von allen Aerzten gegen Gicht bevorzugte Mittel heilt *Gicht, Rheumatismus, Hautausschlag, Aderkrampf, Asthma und Hitzblattern*. In dieser Stadt vorrätig in allen Apotheken und Drogeriehandlungen. (6.)

**Zur marokkanischen Frage.**

(Fortsetzung von S. 1.)

London, 20. Es gehen allerlei Gerüchte um über ein Schwanken der deutsch-französischen Beziehungen. Die europäischen Blätter kommentieren die Sache mit großem Interesse, bringen aber nichts Positives.

Paris, 21. Die Situation der marokkanischen Frage hat sich gebessert. England leistet Frankreich trügliche Unterstützung. (Dieses Telegramm scheint uns nicht ohne Widerspruch zu sein. Daß Frankreich allein sich keinen Krieg gegen Deutschland auf den Hals laden wird, liegt auf der Hand, da es ihm militärisch so unterlegen ist, daß die Aussicht auf eine Niederlage sozusagen gewiß ist. Das Gefährliche an der ganzen Sache ist aber, daß England hinter Frankreich steht, daß aber das räuberische Albion den Krieg mit Deutschland heraufbeschwören möchte, kann angesichts der zynischen Hege englischer Blätter kaum mehr bezweifelt werden und wird auch von den ernstesten deutschen Zeitungen zugegeben. Demnach ist es schwer einzusehen, in welcher Weise eine Besserung der Situation eingetreten sein soll durch französisch-englisches Zusammengehen. Sollte Deutschland seine Stellungnahme geändert haben?)

Paris, 22. Das Echo von Paris versichert, der Ministerpräsident Rouvier, der definitiv das Ressort des Aeußern übernommen hat, werde dem deutschen Botschafter eine Note zugehen lassen und darin die Bedingungen aufstellen, die Frankreich zulassen werde für die Beschlüsse der internationalen Marokkokonferenz. Wenn dies Telegramm des im allgemeinen nicht sehr zuverlässigen Echos von Paris auf Wahrheit beruht, dann scheint eine Einlenkung Frankreichs vorzuliegen, das Unterhandlungen mit Deutschland anknüpft, um so wieder gut zu machen, was Monsieur Delcassé verpubelt hat, indem er seinerzeit das Deutsche Reich als eine zu vernachlässigende Quantität betrachtete und auf diese Weise in dem französisch-englischen Marokkoabkommen die Rechnung ohne den Wirt machte.)

Paris, 22. Einige Zeitungen, unter ihnen das Echo de Paris, teilen mit, daß Deutschland die Absicht habe, das französisch-englische Abkommen über

Marokko zu zerstören, um so durch Schwächung und Isolierung Frankreichs sich in Marokko einzumischen und den französischen Einfluß in jenem Sultanat zu brechen.

**Letzte Nachrichten.**

**Porto Alegre.** Aus der Stadt Rio Grande werden noch immer zahlreiche Blatternfälle gemeldet, es scheint, daß die Behörden es an den gebührenden Sperrmaßregeln mangeln lassen.

**Bahia.** Das Staatsbudget für 1906 sieht eine Ausgabe von 10 808 470\$ und eine Einnahme von 10 945 270\$ vor. — Hier hat sich eine Associação Beneficente do Bello Sexo gebildet, deren Zweck ist, arme Mädchen zu unterstützen und ihnen den Schulbesuch zu erleichtern.

**Aracaju.** Bis zum 13. l. M. hatten sich 10000 Wähler einschreiben lassen. — Hier verstarb der pensionierte Major José Salino de Brito, einer der Veteranen des Paraguantrieges.

**Recife.** Die Municipalität wird bei der Staatsregierung eine Anleihe von 200 Contos machen, um das Prädium zu kaufen, auf welchem die Präfektur funktioniert.

**Buenos Aires.** Der portugiesische Gesandte Conselheiro Camillo Lampraia verabschiedete sich vom Präsidenten Quintana, um nach Rio de Janeiro zurückzukehren.

**Lissabon.** Die 13 Neger, die von Africas Küste hierhergekommen sind und von der Schlafkrankheit befallen waren, sind sämtlich im Kolonialhospital gestorben.

**Venedig.** In der sumptuösen Chiesa della Salute wurde mit herkömmlicher Prachtensallung das Fest des hl. Antonius gefeiert, an welchem außer dem Patriarchen der Stadtsyndikus und eine große Volksmenge teilnahm. Am Abend wurde eine glänzende Projektion veranstaltet.

**Madrid.** General Julio Roca, Expräsident der argentinischen Republik, ist am 12. l. M. in São Sebastião eingetroffen, wo er vom städtischen Gouverneur empfangen wurde.

**Rom.** Der Vesuv ist in Tätigkeit getreten. — Der Messagiero meldet, die Konversion der italienischen Rente sei bevorstehend.

— Aus Macugnaga bei Domodossola kommt die Meldung, daß man daselbst die Leiche einer Frau aufgefunden hat, der der Kopf abgehauen war. Es handelt sich augenscheinlich um ein Verbrechen.

— Der Zustand des Generals Mezcapo, der seit einiger Zeit krank war, hat sich gebessert.

— Aus Florenz wird gemeldet, daß eine daselbst verstorbene Amerikanerin im Alter von 40 Jahren dem Grafen von Turin, zu welchem sie eine heimliche Zuneigung trug, testamentarisch 3 Millionen vermacht hat. Die Verwandten der Dame werden das Testament anfechten.

— In Neapel wurde im Beisein einer großen Volksmenge die Fassade der Kathedrale enthüllt, die seit 25 Jahren bedeckt war. Die Konstruktion kostete 7 Millionen Lire. Die Einweihung wurde vorgenommen vom Kardinalpriester Joseph Brisco, dem Erzbischof von Neapel. — Der Dampfer „Argentina“, dessen Einweihung von dem augenblicklich in Rom weilenden Erzbischof von Buenos-Ayres, Migr. Espinoza, vorgenommen wurde, ist vom Stapel gelassen worden.

— Der „Osservatore Romano“ dementiert in lategorischer Weise die Meldungen kirchenfeindlicher Blätter, denen zufolge König Alphons XIII. Rom besuchen sollte.

**Paris.** Der uruguayische Staatsmann D. Juan Cuejtas, Expräsident der Republik Uruguay, ist gestorben.

**Madrid.** Im Hinblick auf das Mistrauensvotum des Parlaments, hat das Ministerium Villaverde bei Alphons XIII. Demission eingereicht.

**Berlin.** Eine russische Persönlichkeit in Baden-baden äußerte die Ansicht, die Friedensverhandlungen würden solange dauern, bis Rußland die Bedingungen Japans erfahren habe. Dann werde Rußland die Verhandlungen unterbrechen und den Krieg fortsetzen. (Diese Meldung klingt nicht sehr wahrscheinlich, aber auch nicht ganz unwahrscheinlich.)

**Wien.** Aus Christiania wird gemeldet, der Reichstag sei geneigt, den Prinzen Karl zum König von Norwegen zu proklamieren.

**Die Augen der Kinder**



und mehr noch ihr

**Mund**

machen es bald ausfindig, dass die

**Hustenbonbons**

von

**Paulo Grötzner**

von ausgezeichnetem Geschmack und wohlthätigster Wirkung sind. Brustbonbons, Fruchtbonbons, Pfefferkuchel, Honigbonbons.

**Fabrik, Gross- u. Kleinverkauf:**

Avenida Luiz Xavier Nr. 85 A.

**Fruchtbäume.**

Für bevorstehende Pflanzzeit empfehle meine grossen Bestände in- und ausländischer Fruchtbäume und mache besonders auf diejenigen Sorten aufmerksam, welche meiner langjährigen Erfahrung gemäss, für unsere Zone die besten Resultate ergaben:

<b>Japanische Pflaumen in 5 Sorten per Baum</b>	<b>38000</b>
<b>Marmellen</b>	<b>38000</b>
<b>Kaki</b>	<b>38500</b>

Stammhöhe der Veredelungen 1-2 Meter.

Ferner ein hochfeines Sortiment der besten **Laragen-, Limão- und Tangerinen-Sorten** von 1-1'1" Meter Höhe, gut bewurzelt und tragbar. 100 Bäume sortiert zu 180\$000, 10 Bäume sortiert zu 20\$000 franko Station S. Paulo, exclusive Verpackung. — Kataloge gratis und franko.

**Francisco Nemitz,**

**LOJA „FLORA“:**

SÃO PAULO, Rua São Bento Nr. 79. Caixa Postal Nr. 307.

# Kompletter Ausverkauf!

**Rua José Bonifacio Nr. 3.**

**A. Fleischmann** teilt dem P. T. Publikum mit, dass er sein best sortiertes Lager von **Mode-, Schnitt- und Kurzwaren** Abreise halber vollständig liquidiert und alle Waren unter dem Selbstkostenpreise abgibt.

**Verkauf nur gegen bar! — Gute Gelegenheit!**

## HAUSBESITZER-VEREIN

**CURITYBA.**

Im Auftrage des Vereins-Präsidenten wird hierdurch bekannt gemacht, dass Anmeldungen von Hauseigentümern zwecks Beitritt zum Verein jeden Sonntag von 8 bis 11 Uhr Vormittags im Hause des Kassierers angenommen werden.

Die neuen Mietkontrakte sind ebendasselbst zu haben und wird das Publikum gebeten, alle den Verein betreffenden Geschäfte zur oben angegebenen Zeit im Vereinslokal zu erledigen.

I. A. Der Kassierer: **Pedro Henrichs.**

## Gemüse-SÄMEREIEN

in grosser Auswahl empfiehlt  
**Max Wulkow,**  
Rua 7 de Setembro N.º 38.

Zahnärztliches Cabinet

von

**Carlos Roscher,**

Rua S. Francisco Nr. 16

(im Hause des Herrn João Dumrauf)

Sprechstunden von 8—5 Uhr.



## Wegen Abreise

nach Europa heabsichtige folgende Gegenstände sofort zu verkaufen:

**zwei Nähmaschinen,**

**sämtliche Möbel,**

**viele Porzellan- und Glaswaren**

**sowie alle Küchengeräte.**

**Adolf Wiesner,**

Boulevard 2 de Julho.

## Ein Charutenmacher,

gewandt in seinem Fach, sucht Beschäftigung.

Nähere Informationen erteilt die Redaktion dieses Blattes.



Zu vermieten ist eine **schöne Wohnung** mit gutem Wasser, etwas Garten und Portão zur Einfahrt in der Rua Assunguy Nr. 20. Näheres bei

**Guilherme Etzel,**  
Praça da Ordem Nr. 4.

## Hausbesitzer-Verein

**Curityba.**

Wie angekündigt, hielt dieser Verein am 11. d. M. eine Sitzung ab, in welcher das Projekt der Statuten verlesen und angenommen wurde.

Als Gründer des Vereins werden betrachtet alle Hausbesitzer, welche die Statuten unterzeichnen, oder an der — nach vorheriger Einladung — zwecks Wahl des definitiven Direktoriums abzuhaltenden Generalversammlung teilnehmen.

Bis dahin bleibt der provisorische Vorstand zusammengesetzt aus den Mitgliedern **Roberto Hauer**, Präsident, **Frederico Koch** Sekretär, **Pedro Henrichs**, Kassierer.

Ein durchaus zuverlässiger, fleissiger und nüchterner

## Arbeiter

sucht irgendwelche Beschäftigung. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion ds. Blattes.

## Kaviar

Aal in Gelee, geräucherter Aal in Oel, Lachs, Kronenhummer, geräucherte pommersche Gänsebrüste und viele andere Delikatessen empfiehlt

**Gustav Pfütze,**

Curityba — Largo do Mercado N.º 7.

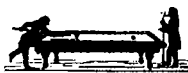
## Brabanter Sardellen

neu eingetroffen bei

**Gustav Pfütze.**

Ein vollkommen neues **Pianoforte**, Schiedmeyer & Söhne, bester Qualität ist preiswert zu verkaufen.

**A. Fleischmann,**  
Rua José Bonifacio Nr. 3.



## BILLARD.

Preiswert zu verkaufen ist ein fast neues Billard, komplett mit Kugeln und Tacos. Näheres bei

**Guilherme Etzel,**  
Praça da Ordem Nr. 4.

## Holländer Käse

frisch angekommen bei **Gustav Pfütze.**

Wird ein gutes **Dienstmädchen.**

Zu erfragen in der Redaktion dieses Blattes.



Eine schöne Wohnung für eine kleine Familie ist per sofort zu vermieten. — Zu verhandeln mit

**Albert Eschholz,**  
Rua do Riachuelo Nr. 61.

## Vollständiger Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes!

## Joaquim Tramujas

verkauft zu äusserst billigen Preisen seinen noch vorhandenen Warenbestand an **Hemden, Kragen, Manschetten Krawatten, Regenschirmen** u. s. w.

Um damit zu räumen werden mit 10\$000 ausgezeichnete

## HÜTE

heute zu 6\$000 verkauft.

Rua 15 de Novembro Nr. 82

## Ein junger Mann,

Deutscher, verheiratet, der deutschen und portugiesischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht irgendwelche passende Beschäftigung eventuell auch auf einer Characa. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion dieses Blattes.

## Starke und billige Porzellan-Waren

nur in der Rua 15 de Novembro Nr. 92.  
Man versuche!

## Confeitaria Cometa!

Prämiiert mit 2 silbernen, 1 bronzenen Medaille und 1 Ehrendiplom.

Dem P. T. Publikum im allgemeinen und der Kaufmannschaft ins besondere gebe ich hiermit bekannt, dass ich meine

## Bonbons- und Karamellen-Fabrik

in vergrössertem Massstabe wieder eröffnet habe. Da ich mit den modernsten Maschinen in diesem Genre und mit geschultem Personal arbeite, bin ich in der Lage, den grössten Ansprüchen gerecht zu werden.

Geneigten Aufträgen entgegengehend zeichnet hochachtungsvoll

**Heinr. Henke Jr.**

## Portland-Cement

Marke



Katze

am hiesigen Platze allein zu haben bei

**Paulo Hauer & Cia.,**  
Praça Tiradentes 26, 28, 30.